

Niederschrift Nr. 014

über die am Dienstag, dem 06. Februar 2007, um 19.30 Uhr, im Rathaus der Marktgemeinde Lauterach stattgefundene öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung von Lauterach.

Die Einladungen an die Mitglieder der Gemeindevertretung erfolgte ordnungsgemäß durch Zustellung.

Anwesend: Bürgermeister Rhomberg Elmar
Vizebürgermeister Mag. Rüdissler Karlheinz
GR Rohner Doris
GR Ing. Österle Christian
GR Mag. Germann Stefan
GR Betr.oec. Hagen Werner
GR Ing. Pfanner Walter
GR Draxler Barbara
GV Pfanner Katharina
GV Fink Georg
GV Cukrowicz Werner
GV Metzler Alfons
GV Mag. Koweindl Christine
GV Gunz Herbert
GV Dipl. BW Götze Norbert
GV Dressel Petra
GV Betr.oec. Wagner Gerold
GV Böhler Joachim
GV DI Dr. Dietrich Richard
GV Humml Johannes
GV Vogel Martha
GV Schwerzler Paul
GV Schwarz Peter
GV Dr. med. Török Robert
GV Em. DI Dr. Stöckler Stefan
GV Em Krenkel Peter
GV Em Sonnweber Peter
GV Em Bach-Nguyen Ngoc
GV Em Baumgartner Ludwig
GV Em Andlinger Dietmar

Entschuldigt: GV Springer Beatrix
GV Ing. Wirth Herbert
GV Frühwirth Helga
GV Roskopf Mario
GV Agerer Wolfgang
GV Andlinger Andrea

Vorsitzender: Bürgermeister Elmar Rhomberg

Schriftführer: Gemeindesekretär Mag. Kurt Rauch

Bürgermeister Elmar Rhomberg als Vorsitzender begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter zur heutigen Sitzung, stellt fest, dass die Einladungen mit der Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurden und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Tagesordnung

I. Mitteilungen:

- Bericht über Veränderungen bei Gewerbescheinen
- Berichte aus den Sitzungen des Gemeindevorstandes
- Kooptierte Mitglieder für den Beirat „Sozialzentrum Lauterach“ – Bekanntgabe gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 02.05.2006
- Sitzung des Bauausschusses vom 25.01.2006 – Bericht
- Sitzung des Bildungsausschusses vom 14.12.2006
- Erweiterung Kleinkinderbetreuung „Käferle“
- Verkehrslösung „Unteres Rheintal-Schweiz“

II. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 9. Dezember 2007:

III. Beschlussthemen:

1. Grunderwerb „Areal J&R Schertler, Lauterach, Hofsteigstraße“:
Ankauf der Gste 224/2, .162, 226/1, 226/2, .163/1, 163/2, .419, 7/1 und 7/2 jeweils GB 91116 Lauterach (siehe beigefügter Lageplan) für die Errichtung und den Betrieb des Sozialzentrums Lauterach „Haus der Generationen“.
2. Errichtung „Sozialzentrum Lauterach – Haus der Generationen“ auf den Liegenschaften „ehem. J&R Schertler, laut TOP 1“ – Grundsatzbeschluss:

Für beide Tagesordnungspunkte wurde ein umfassender Beschlussantrag formuliert. Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 23.01.2007 eine Beschlussfassung für beide Tagesordnungspunkte empfohlen.

IV. Allfälliges

Gem. § 41 Abs. 3 GG wird nach Abstimmung (30 : 0 einstimmig) folgende Ergänzung in die Tagesordnung aufgenommen:

Zu Pkt. III. Beschlussthemen:

3. Alter Markt – Kanalerneuerung Wolfurterstraße und Alte Landstraße Kreuzungsumbau L 16:

Vergabe der Baumeisterarbeiten lt. Beilage

I. Mitteilungen:

a) Veränderungen im Gewerbeverzeichnis:

Bürgermeister Elmar Rhomberg gibt nachstehende Gewerbeverzeichnis-Änderungen bekannt:

• Eintragung ins Gewerbeverzeichnis:

- Maria Luise Tritscher, Sandgasse 18: Warenpräsentator
- Sanel Lazic, Harderstraße 76: Autoreinigung
- LELO Hausbau GmbH & Co KG, GF Norbert Erich Loretz, Scheibenstraße 18: Glaser + Glasbeleger
- Gottfried Horvath, Jägerstraße 1b: Reinigungsgewerbe usw.
- F.C. UMUT SPORT Verein, GF Ali Can, Industriestraße 31: Gastgewerbe (Imbissstube)
- TREND Bowlingbahnenbetriebs GmbH & Co KG, GF Mario Wilfinger, Scheibenstraße 25: Gastgewerbe
- Marica Stanojevic, GF Nikolaus Lindner, Mäderstraße 3: Denkmal-, Fassaden- + Gebäudereinigung

• Gewerbelöschungen:

- Mag. Jürgen Franz Weishäupl, Dammstraße 22: Produktion + Vertrieb von neuen Medien/Multimedia
- Karl Lampert, Wälderstraße 26: Versicherungsagentur
- Dorothea Fürschuß, Bundesstraße 44: Friseure + Perückenmacher
- Monika Yokoyama, Löhernweg 9: Handels- + Handelsagentengewerbe

• Standortverlegungen:

- Theresia Stolzlechner, Bundesstraße 30: Handelsgewerbe Spielwaren, früher: Bahnhofstraße 11, Dornbirn
- Robert Graßl, Weidachstraße 6: Handelsgewerbe, früher: Kaltenbachstraße 1a, Hard
- Andreas Ignaz Thalman, Bahnweg 6: Mechatroniker für Elektronik, früher: Müllerstraße 32/14, Dornbirn

• Geschäftsführerbestellung:

- „BAU-TRUCK“ Transporte- & Handels GmbH & Co KG, Gewerbetätige Beförderung von Gütern mit 35 Kraftfahrzeugen, Bundesstraße 130: GF Johannes Schatzmann
- „Mc Clean“ Gebäudereinigung GmbH, Denkmal-, Fassaden- + Gebäudereiniger, Lerchenauerstraße 9: GF Johannes Majer

• Errichtung einer weiteren Betriebsstätte:

- Amdocs Qpass Austria GmbH, Dammstraße 4: Dienstleistungen in der autom. Datenverarbeitung

b) Bericht aus den Gemeindevorstandssitzungen vom 09.01.2007 und 23.01.2006:

- Unterhaltungszentrum „Scheibenstraße“ – Eröffnung Bowlingcenter; Situation Kino Cineplexx:

Am 14.12.2006 wurde das Bowlingcenter „Strike“ im Unterhaltungszentrum Scheibenstraße eröffnet. Das Kino ist noch nicht eröffnet worden, da nach Meinung des Kinobetreibers die Lärmeinwirkung von der darunter liegenden Bowlingbahn für den Kinobetrieb störend wirkt.

- Kindersommer 2007:

Die bisherige Veranstalterin des Kindersommers HeiMon – Monika Wolf wird im Jahre 2007 wieder den Kindersommer organisieren.

- Seniorenwohnungen Kirchfeld und Sternen:

2007 wird die Indexerhöhung der Mieten bei den Seniorenwohnungen Kirchfeld und Sternen nicht vorgenommen.

- Hauptschule Lauterach – Sieger beim Wettbewerb „Schüler entdecken die EU“:
Die Hauptschule Lauterach, Klasse 2a, hat beim Wettbewerb „Schüler entdecken die EU“ Schweden porträtiert und den 1. Platz errungen. 24 Schulklassen traten an, die EU-Länder näher zu betrachten.
 - Gebäudereinigung MC Clean verkauft:
Manfred Maier, Inhaber der Gebäudereinigungsfirma MC Clean, hat sein Unternehmen an die Gebäudereinigungsfirma Hans Majer GmbH., Wolfurt, verkauft. Der Firmenname „MC Clean“ bleibt vorerst.
 - Neubau Betriebsanlage „Schertler-Alge“ – Bürgerinfo:
Jene Anrainer, die im gewerbe- und baubehördlichen Verfahren Parteistellung beim Neubau der Betriebsanlage der Baufirma Schertler-Alge neben dem Huppenkothen-Areal haben, werden im Rahmen einer umfassenden Info-Veranstaltung im Rathaus vom geplanten Bauvorhaben im Vorfeld zum Verfahren informiert.
 - Geschäftslokal Montfortplatz 4 - Verlängerung des Mietvertrages:
Der Mietvertrag betreffend die Büroräumlichkeiten Lauterach, Montfortplatz 4, für den Fachbereich Soziales, Familie und Jugend bzw für die Kinder- und Schülerbetreuung ist um weitere zwei Jahre, d.i. bis zum 28.02.2009, verlängert worden.
 - Vereinsförderungen 2006:
Diversen Lauteracher Sportvereinen sowie an den Handwerker- und Wirtschaftsverein wurden Förderungen gewährt.
 - Grundabtretung der Firma Schertler-Alge an das öffentliche Gut – Abtretung einer Fläche von 6m² zum Radweg „Grafenweg/Gst. 3676“:
Die Marktgemeinde Lauterach hat im Bereich des überörtlichen Radweges Richtung Wolfurt, entlang der ÖBB-Strecke Bregenz/Innsbruck, aus dem Gst 919/3 der Firma Schertler-Alge GmbH, kostenlos und frei von Lasten eine Grundfläche im Ausmaß von ca. 6m² erhalten.
 - Bestattungs- und Überführungsinstitut Manfred Petschenig, Betriebsfortführung – Schreiben der Familie Petschenig:
Durch den tragischen Unfall von Manfred Petschenig wird seine Gattin Erika Petschenig das Unternehmen fortführen.
 - Wettbewerb „Ich bin! auch ohne Gewalt“ – Preisgeldverteilung/Vorschlag:
GV Katharina Pfanner und Annette King haben unter Einbeziehung der 6 Projektteilnehmer einen Vorschlag für die Aufteilung des Preisgeldes in Höhe von € 5.000,- ausgearbeitet. Die Aufteilung der Mittel erfolgte jeweils nach Projektaufwand.
 - „Seniorenbörse Lauterach“ – Gründungsversammlung am 22.02.2007:
Am 22.02.2007 findet im GH Weingarten die Gründungsversammlung des neuen Vereines „Seniorenbörse Lauterach“ statt. Derzeit sind 14 Mitglieder gemeldet. Die Seniorenbörse bietet auf verschiedenste Art wertvolle Hilfe wie Botengänge, Behördenbesuche, Reinigungs- und Flickarbeiten, Kleinstreparaturen, Fahrdienste etc.
- c) Kooptierte Mitglieder für den Beirat „Sozialzentrum Lauterach“ – Bekanntgabe gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 02.05.2006:
Neben den sieben von der MG Lauterach namhaft gemachten Beiräten (siehe Niederschrift Nr. 9 vom 02.05.2006, Pkt. III. Abs 4.) werden folgende kooptierte Mitglieder in den Beirat entsandt:
Obmann Seniorenbund (Alt-Bgm. Elmar Kolb)
Obmann Pensionistenverband (GV Peter Schwarz)
Obfrau Krankenpflegeverein (Heide-Ulla Drucker)

Pfarrte Lauterach (Pfarrer Friedl Fitz)
 Mobiler Hilfsdienst (Doris Volgger)
 Gemeindeärzte (Dr. Franz Hechenberger)
 Den kooptierten Mitgliedern im Beirat steht nur eine beratende Funktion zu.

- d) Sitzung des Bauausschusses vom 25.01.2006 – Bericht:
 Neben zahlreichen Einfamilienhäusern und Kleinbauten sind große Bauvorhaben wie „Gartenpark Lauterach“ (ehem. Albani-Areal an der Bundesstraße) der Firma Hefel Wohnbau AG mit 67 WE und 3 GE, Hochregallager der Firma Flatz Verpackungen Styropor GmbH, Überlegungen Möbelfirma XXXLutz betreffend die Adaptierung des Küchenstudios, „Lerchenpark“ der Wohnbauselbsthilfe mit 80 WE, Betriebsanlage im Lindenweg der Baufirma Schertler-Alge GmbH. besprochen worden.
- e) Sitzung des Bildungsausschusses vom 14.12.2006:
 Schwerpunkt dieser Sitzung war die Sanierung der Volksschule Lauterach-Dorf. Der Obmann des Ausschusses, Vize-Bgm. Mag. Karlheinz Rüdissler, hat an Hand des Ergebnisberichtes der Bedarfsplanung mehrere Varianten präsentiert. Weitere Themen waren die Schülerbetreuung, Montessori-Unterricht, Musikschule.
- f) Erweiterung Kleinkinderbetreuung „Käferle“:
 Derzeit werden in der Kleinkinderbetreuung „Käferle“, welche im EG der Wohnanlage Kirchfeld mietweise untergebracht ist, 17 Kinder betreut. Am stärksten Tag sind 14 Kinder anwesend, mehr sind aufgrund der beengten Räumlichkeiten nicht möglich. Zu den angebotenen Plätzen werden weitere 17 Plätze benötigt (Anmeldungen liegen vor). Hievon ist für 7 Kinder eine rasche Unterbringung erforderlich, da die Mütter/Eltern bereits berufstätig sind und ihnen keine andere Möglichkeit der Kinderbetreuung tagsüber zur Verfügung stehen. Dieser prekären Situation wird nunmehr durch die Anmietung der ehemaligen Wohnung von Hannes Reiner im Gebäude Alte Landstraße 3, welches im Eigentum der Ortzentrum Lauterach Gestaltungs GmbH Co KEG, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Marktgemeinde Lauterach, steht, entgegen getreten werden. Mit diesem größeren Platzangebot, könnten die dringlichen 7 Fälle abgedeckt werden. Ob die Aufnahme weiterer Kinder in diesen Räumlichkeiten möglich ist, wird die Praxis zeigen.
- g) Verkehrslösung „Unteres Rheintal-Schweiz“:
 Am 29.01.2007 fand im Vfbg. Landhaus eine Bürgermeister-Information zum konsensorientierten Planungsverfahren „Verkehrslösung Unteres Rheintal – Schweiz“ statt. Der VfGH hat mit Erkenntnis vom Juni 2006 Teile der Trassenverordnung für die S18 als gesetzwidrig aufgehoben. Das Verkehrskonzept Vorarlberg 2006 sieht die Einleitung eines konsensorientierten Planungsverfahrens für eine alternative Mobilitätslösung vor. Die Überlegungen zu einem solchen Verfahren wurde den Rheintal-Bürgermeistern von Hörbranz bis Mäder ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Lenkungsteam soll nominiert werden.
- h) Schülerbetreuung 2. Schul-Halbjahr – Bericht über die durchgeführte Bedarfserhebung:
 Vize-Bgm. Mag. Karlheinz Rüdissler berichtet, dass die Bedarfserhebung in der VS Unterfeld und in der Hauptschule keine wesentlichen Änderungen gegenüber der Schülerbetreuung im 1. Schul-Halbjahr ergab. Massive Änderungen sind aber in der VS Dorf zu verzeichnen. Am Dienstag-Nachmittag wird die Schülerbetreuung eingestellt, da nur mehr 5 Schüler angemeldet wurden (Anbotsgrenze liegt bei 10 Schülern). Die Mittagsbetreuung an diesem Tag bleibt aufrecht. Im Herbst soll die Anmeldung für das ganze Schuljahr – nicht wie heuer geteilt in Schulsemester – verpflichtend sein.

II. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 19. Dezember 2006:

Die Niederschrift über die Sitzung Nr. 13 vom 19. Dezember 2006, die allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugestellt wurde, wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 30 : 0 (einstimmig)

III. Beschlussthemen:

1. Grunderwerb „Areal J&R Schertler, Lauterach, Hofsteigstraße“ (Beilage 1):

Bgm. Elmar Rhomberg erläutert nochmals ausführlich die Historie und das Verhandlungsergebnis des beantragten Grunderwerbes. Wie aus den beiliegenden Unterlagen ersichtlich ist, diskutieren die Gremien der Marktgemeinde Lauterach seit knapp 3 Jahren über den möglichen Standort des Sozialzentrums. Das Ergebnis der Studie „Vision Ortszentrum Lauterach“ vom September 2004, der Städtebauwettbewerb „Europas 08“ und die Bürgerdiskussion vom April 2006 sind laut Bgm. Elmar Rhomberg 3 wesentliche Eckpfeiler die für einen Erwerb der Liegenschaft an der Hofsteigstraße sprechen. Eine nachhaltige Gemeindeentwicklung, die eine Stärkung des Zentrum als Hauptziel definiert, funktioniert nur dann, wenn die Kommune im Besitz strategisch wichtiger Liegenschaften ist. Und das Areal an der Hofsteigstraße ist aus Sicht des Bürgermeisters ein Herzstück für kommunale Entwicklung. Pfarrkirche, Vereinshaus und Schule Dorf als unmittelbare Nachbarn, sowie die Verbindungsbrücke „Alter Markt“ und „Montfortplatz“ eröffnen für Lauterach nachhaltige Chancen einer Dorfentwicklung.

GR Barbara Draxler verliest als stellvertretende Vorsitzende der SPÖ und Parteifreie Lauterach nachfolgenden Text:

„Die SPÖ und Parteifreie hält zum Punkt ‚Beschlussfassungsthemen‘ folgende Fakten fest:

- gemäss Darstellung im vorliegenden Beschlussantrag des Bürgermeisters verfügt die Marktgemeinde Lauterach mit dem ‚Reinergrundstück‘ an der Karl-Höll-Straße über eine geeignete Liegenschaft zur Errichtung des Sozialzentrums, das nach eigener Darstellung in Frage kommt und auch sofort verfügbar wäre.

- gemäss Darstellung im vorliegenden Beschlussantrag des Bürgermeisters wird die Diskussion um den Ankauf des Schertlerareals aufgrund von Überlegungen zum Thema ‚Ortszentrum‘ geführt und hat mit der Beschaffung eines Grundstückes zur Errichtung des Sozialzentrums keinen unmittelbaren sachlichen Zusammenhang.

- die SPÖ und Parteifreie erachtet den Preis der Liegenschaft von EUR 395.– exkl. Gebühren als weit über dem ortsüblichen Niveau liegend (die Reinerwiese wurde 2004 zu EUR 255.– inkl. Gebühren angekauft und die Grundstücke sind bezüglich Lage und Erschließung absolut als vergleichbar zu bewerten). Die beiden referenzierten Gutachten sind nicht anwendbar, da sie weder das Faktum der unmittelbaren Friedhofsnachbarschaft noch des Abbruchs der existierenden Gebäude berücksichtigen. Beides sind aus Sicht der SPÖ klare Nachteile und müssen sich in einem niedrigeren Grundstückspreis auswirken.

- die SPÖ und Parteifreie sieht in der Diskussion um den Ankauf des Schertlerareals eine ‚Jahrhundertgefahr‘ für die Marktgemeinde, da das Vorhaben die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde bei weitem übersteigt und in Anbetracht der ohnehin angespannten Budgetlage eine enorme Steigerung der Verschuldung eintritt.

- die Gemeinde nicht als Preistreiber nach oben im Lauteracher Liegenschaftsmarkt auftreten darf und persönlich politische Ziele zur Schaffung eines Ortszentrums sich den Zielen der Lauteracher Bürger nach rascher Versorgungsverbesserung unterzuordnen haben. Die Rechtfertigung der Auslagerung der Versorgungsdienste an Senecura wurde so argumentiert, dass diese dringend verbessert werden müssten.

Die SPÖ und Parteifreie lehnt daher die beiden Beschlussanträge mit obiger Begründung ab und fordert den Bürgermeister auf, unverzüglich im Sinne der Lauteracher Bürger mit

der Errichtung des Sozialzentrums auf der ‚Reinerwiese‘ zu beginnen und das Projekt nicht durch weitere Grundstücksüberlegungen im Zusammenhang mit der Ortszentrumsgestaltung zu verzögern.“

GV DI Dr Richard Dietrich kann eine ablehnende Haltung der SPÖ zwar verstehen, aber dann möchte er zumindest einen Gegenvorschlag hören, wie die SPÖ dieses Areal verwerten würde. Vize-Bgm Mag. Karlheinz Rüdissler verlangt dies auch. Raumplanerisch ergibt sich eine historische Chance, die bisher nicht bestand. Gibt es seitens der SPÖ andere Visionen, wie dort gebaut werden könnte, gibt es Alternativen?

GR Barbara Draxler meint, dass für Aussprachen und Diskussionen zu wenig Zeit war.

Dem widerspricht GR Ing. Walter Pfanner. In mehreren Sitzungen haben die Gremien (Ausschüsse, Gemeindevorstand) auch unter Einbezug von Fachleuten diskutiert, mit dem Ergebnis, dass sich das Schertler-Areal ideal für die Errichtung des Sozialzentrum Lauterach eignen würde. Auch die SPÖ hat diese Meinung mitgetragen. Erst bei der letzten Gemeindevorstandssitzung hat GR Barbara Draxler Einwand erhoben und die Einholung eines Schätzgutachtens gefordert. Die FUB stimmt dem Ankauf des Schertler-Areals und einer anderen Verwertung der „Reinerwiese“ zu.

GV Werner Cukrowicz sieht im Ankauf der Schertler-Liegenschaft eine Jahrhundertchance für Lauterach.

Auch für GR Ing Christian Österle öffnet sich mit dem Liegenschaftsankauf eine einmalige Chance für Lauterach. In den Ankauf des Schertler-Areals ist auch die geplante Übernahme und Sanierung des Alten Vereinshauses einzubeziehen. Damit könnten diese beiden Einrichtungen sinnvoll verbunden werden. Experten haben bestätigt, dass das Schertler-Areal der beste Standort für das Sozialzentrum in Lauterach ist. Wir müssen im Eigentum von Liegenschaften sein um gestalten zu können. Er versteht es nicht, einen Prozess, der über Jahre gedauert hat, wieder zurückzustellen und ersucht eindringlich in die Zukunft zu schauen.

Für Bgm. Elmar Rhomberg ist der Vorwurf der Verschuldung nicht gerecht. Es ist richtig, dass der Ankauf der „Reinerwiese“ aus heutiger Sicht ein „Schnäppchen“ war, fremdfinanziert wurde. Das Darlehen steht mit einem aushaftenden Betrag von € 1,8 Mio im Rechnungsabschluss 2006. Wenn es gelingt, die „Reinerwiese“ ähnlich zu verkaufen wie das Schertler-Areal gekauft wird, erfolgt die Transaktion ausgeglichen. Zu bedenken gilt, dass Schertler der Gemeinde bis 2014 eine Option für den Erwerb von weiteren ca. 3.700 m² zu einem heute fixierten Kaufpreis (+ Indexanpassung) eingeräumt hat. Die Gemeinde kann wesentlich mitentscheiden was mit der „Reinerwiese“ geschieht. Entscheiden kann nur der, der Grundstückseigentümer ist.

Der Grundpreis der Liegenschaft Schertler beträgt laut Bürgermeister nicht € 395,- sondern € 320,-. Der Kaufpreis der Liegenschaft umfasst auch einen Ertragswert, einen Optionspreis und einen Zinssparpreis.

GR Werner Hagen hat über Abfrage der Internetseite eines Maklerbüros erfahren, dass das „Schönenberger-Areal“ an der Bundesstraße um einen ähnlichen Quadratmeterpreis erworben wurde. Die Lage und die Baunutzungszahl ist mit jener des Schertler-Areals nicht zu vergleichen. Der ausverhandelte Kaufpreis für das Schertler-Areal ist deshalb gerechtfertigt.

Für GR Barbara Draxler ist die Diskussion zu spät.

GV Dr Stefan Stöckler war die bisherige Diskussion zur Meinungsbildung ausreichend. Das Thema wurde mehrfach in den Gremien behandelt. Auch die Öffentlichkeit wurde

eingebunden (Veranstaltung im Hofsteigsaal). Gelegenheit zur Diskussion war genug vorhanden.

Vize-Bgm. Mag Karlheinz Rüdissler stört, dass die Errichtung eines Ortszentrums als privates Hobby des Bürgermeisters von Seiten der SPÖ dargestellt wird. Tatsache ist, dass Lauterach kein Ortszentrum hat. In einem langen Leitbildprozess wurde klar, dass es ein zentraler Wunsch der Bevölkerung ist, ein solches zu haben. Jetzt haben wir die Chance, den langen Prozess, um den immer wieder dieser Themenkomplex kreiste, abzuschließen. Unsere Nachfahren werden dankbar sein, dass wir die Chance gewahrt haben, das Schertler-Areal und die „Reinerwiese“ einer sinnvollen Verwertung zuzuführen. Er hält besonders fest, dass das Ortszentrum kein Hobby des Bürgermeisters ist, sondern über viele Jahre ein zentrales Thema war, das einstimmig von allen Fraktionen getragen wurde. Es handelt sich nicht um eine „Jahrhundertgefahr“ für die Gemeinde, sondern ist eine riesige Entwicklungschance.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich mit 24 : 6 Stimmen (dagegen stimmten GR Barbara Draxler, GV Dr Robert Török, GV Peter Schwarz, GV Em Bach-Nguyen Ngoc, GV Em Baumgartner Ludwig, GV Em Andlinger Dietmar) nachstehenden Beschluss:

„Die Marktgemeinde Lauterach kauft von der Firma J&R Schertler, Lauterach, die Gste 224/2, .162, 226/1, 226/2, .163/1, 163/2, .419, 7/1 und 7/2 – samt darauf befindlichen Gebäuden (Produktionshalle und Wohnhaus Bundesstraße 64) im Ausmaß von 10.799 m² zum Kaufpreis von € 4.265.605,-, zzgl. Nebenkosten. Das Rechtsgeschäft steht jedoch unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Fa. Schertler – Alge GmbH sämtliche behördliche Bewilligungen zur Errichtung und zum Betrieb ihres Bauhofes im Lindenweg erhält. Weiters erfolgt der Ankauf in zwei Etappen. Die 1. Etappe beinhaltet den sofortigen Ankauf von ca. 7.100 m², der Ankauf der Restfläche von ca. 3.700 m² soll durch Einräumung einer Kaufoption, die bis 30.06.2014 läuft und ein Quadratmeterpreis von € 395,-, wertgesichert, festschreibt, gesichert sein.“

2. Errichtung „Sozialzentrum Lauterach – Haus der Generationen“ auf den Liegenschaften „ehem. J&R Schertler, laut TOP 1“ – Grundsatzbeschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem vorstehenden, weshalb auf den Bericht (siehe Beilage 1) verwiesen wird.

Auf Anfrage von GR Dr Robert Török teilt Bgm. Elmar Rhomberg mit, dass die Planung des Sozialzentrums und die Behördenverfahren heuer abgewickelt werden sollen. Mit dem Bau soll im Frühjahr 2008 begonnen werden. Wunsch der Fertigstellung ist 2009. Ein Thema wird auch die Energieversorgung sein.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich mit 24 : 6 Stimmen (dagegen stimmten GR Barbara Draxler, GV Dr Robert Török, GV Peter Schwarz, GV Em Bach-Nguyen Ngoc, GV Em Baumgartner Ludwig, GV Em Andlinger Dietmar) nachstehenden Beschluss:

„Unter der Voraussetzung, dass der Grundankauf von der Firma J&R Schertler, Lauterach, unter Eintritt der vorgenannten Bedingung rechtsgültig zustande kommt, wird das Sozialzentrum Lauterach ‚Haus der Generationen‘ auf diesem Areal auf einer Grundfläche im Ausmaß von ca. 5.000 m² von der SeneCura Lauterach gemeinnützige GmbH errichtet. Zu diesem Zweck ist mit der SeneCura Lauterach gemeinnützige GmbH ein Baurechtsvertrag auf Grundlage des Vertrages vom 01.02.2006 abzuschließen.“

3. Alter Markt – Kanalerneuerung Wolfurterstraße und Alte Landstraße Kreuzungsumbau L 16 – siehe Beilage 2:

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

„Auf Grund der Ausschreibung vom 19.12.2006 vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, bei der die Baumaßnahmen Umbau Alter Markt und Kanalneubau Alte Landstraße und Wolfurterstraße Bauteil 1, für die Marktgemeinde Lauterach mit

ausgeschrieben wurden, wird einerseits der Kostenanteil der Marktgemeinde Lauterach, der in den Angebotsabschnitten A) und B) der Ausschreibung für den Straßenumbau Alter Markt enthalten ist, auf Grund des Kostenteilungsplanes, unter Berücksichtigung des Nachlasses von 7 %, in der Höhe von € 171.627,04 inkl. MwSt, bewilligt.

Andererseits wird die Vergabe der Bauleistungen für den Kanalneubau Alte Landstraße und Wolfurterstraße Bauteil 1 inklusive den begleitenden Baumaßnahmen für den Straßenbau, die im Zuge der Ausschreibung vom Amt der Vorarlberger Landesregierung unter dem Angebotsabschnitt C) mit ausgeschrieben wurde, an die Firma Schertler-Alge GmbH die das technisch und wirtschaftlich günstigste Angebot abgegeben hat, bewilligt.

Die Vergabesumme unter Berücksichtigung des Nachlasses in der Höhe von 7 %, beträgt netto € 489.893,25.

Daraus ergibt sich eine Gesamtaufwendung für die Marktgemeinde Lauterach in der Höhe von netto € 661.520,29.

Die Aufteilung dieses Betrages erfolgt auf die Voranschlagsstellen Straßenneubau und Kanalneubau.

Voranschlagsstelle Straßenneubau 6120-002:

Die Gesamtaufwendung für die Marktgemeinde Lauterach beträgt € 171.627,04 inkl. MwSt. Die Bedeckung in der Voranschlagsstelle ist nicht gegeben. Die veranschlagte Summe von € 170.000 wird um € 1.627,04 überschritten.

Voranschlagsstelle Kanalneubau 8510-05000/20:

Die Gesamtaufwendung für die Marktgemeinde Lauterach beträgt netto € 489.893,25. Die Bedeckung in der Voranschlagsstelle ist nicht gegeben. Die veranschlagte Summe von € 385.000 wird um € 104.893,25 überschritten.

Die Überschreitung der Voranschlagsstellen, wie oben angeführt, wird von der Gemeindevertretung genehmigt. Die fehlende Bedeckung erfolgt durch Aufnahme eines zinsgestützten Darlehens.

IV. Allfälliges:

- a) Nächste Gemeindevertretungssitzung: Dienstag, den 27.03.2007, im Rathaus großes Sitzungszimmer.
- b) Prüfbericht des Amtes der VlbG. Landesregierung:
Auf Anfrage von GR Barbara Draxler teilt Bgm. Elmar Rhomberg mit, dass der Prüfbericht der Kontrollabteilung des Amtes der VlbG. Landesregierung über die Gebarung der MG Lauterach noch nicht vorliegt. Er wird bei Eintreffen den Mitgliedern der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.
- c) Lauterach - „E 5 Gemeinde“:
GV Dr Robert Török erkundigt sich, wo sich Lauterach in Sache „E 5 Programm“ befindet. GV DI Dr Richard Dietrich, Obmann des Umweltausschusses, gibt ausführlich Auskunft über den aktuellen Stand. Insbesondere nennt er die Einführung der Energiebuchhaltung bei fünf ausgewählten Gebäuden der Gemeinde und die Änderung des Stromtarifes nach Überprüfung durch einen Experten (Einsparung im Jahr rd. € 5.000,-). Überprüft werden sollen weiters Verbesserungs- und Einsparungsmöglichkeiten bei der Straßenbeleuchtung.
- d) Änderung der Naturschutzverordnung – Nachnominierung Natura 2000 Gebiet:
Bgm. Elmar Rhomberg berichtet, dass das Amt der VlbG. Landesregierung mit Schreiben vom 31.01.2007 einen Entwurf über die Änderung der Naturschutzverordnung zur Stellungnahme übermittelt hat. Durch die Änderung in der Verordnung erhält das Natura 2000 Gebiet „Soren, Gleggen – Köblern, Schweizer Ried und Birken – Schwarzes Zeug“ den rechtlichen Schutz der Naturschutzverordnung.

e) Grünmüllabfuhr:

GV Paul Schwerzler weist wieder auf die Grünmüll-Problematik in der Achsiedlung hin. Bgm. Elmar Rhomberg äußert sich skeptisch, da die Abgabestelle immer überwacht werden müsste (Gefahr laufender Fehleinwürfe) und auch in anderen Ortsteilen solche Sammelstellen eingerichtet werden müssten (hoher Personalaufwand). Derzeit wird geprüft, ob die Öffnungszeiten im Bauhof ausgedehnt werden können.

f) Bushaltestelle Schule Unterfeld:

GV Martha Vogel regt an, die Bushaltestelle Schule Unterfeld nach Süden in Richtung Wohnhaus Unterfeldstraße 41 zu verschieben. Da die Haltestelle sehr nahe bei der L 3 – Harderstraße liegt, kommt es oft zu kritischen Verkehrssituationen. Bgm. Elmar Rhomberg antwortet, dass das Eck-Grundstück Unterfeldstraße/Harderstraße in Verkaufsüberlegungen steht und dann einer Verbauung zugeführt werden soll. Dann wird sicher auch der Standort der Bushaltestelle zur Sprache kommen. Die jetzige Haltestelle ist kommissioniert und daher rechtmäßig situiert worden.

Schluss der Sitzung: 21.20 Uhr

.....
GS Mag. Kurt Rauch, Schriftführer

.....
Elmar Rhomberg, Bürgermeister